

LOGBUCH 2012



YACHT CLUB BREGENZ

2012



Unser Rückblick

Das Vereinsjahr 2012

Das Vereinsjahr 2011/2012 war vom Tod unseres langjährigen Ehrenpräsidenten Gerhard Stiastry überschattet. Für unseren Club bedeutet sein Ableben einen großen Verlust, das Engagement für „seinen“ Verein und sein Wirken als Funktionär brachte ihm höchste Wertschätzung rund um den Bodensee aber auch in ganz Österreich ein. Die zahlreichen Ehrungen und viele Auszeichnungen untermauern dies.

Leider mussten wir auch den Tod von anderen verdienten Mitgliedern wie Wernfried Türri, Leo Dorigoni und Herbert Gehrler in der vergangenen Saison zur Kenntnis nehmen.

Ansonsten verlief das abgelaufene Vereinsjahr in eher ruhigeren Bahnen, im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren.

Inzwischen hat sich der neu errichtete Kran bestens bewährt und stellt eine große Hilfe beim Aus- und Einwassern dar. Auch der im vergangenen Jahr instand gesetzte Seeräuber versieht seinen Dienst wieder in gewohnt bewährter Weise vor allem im Regattaereinsatz. Der neu errichtete Unterstand samt befestigter Abstellfläche für die Fahrräder sowie der neue Fahrradständer stellen eine wesentliche Verbesserung der Infrastruktur dar.

Auch die Clubhaus-Wirtschaft hat sich inzwischen bewährt. Dafür verdient unsere Mannschaft um Sandra Böhler-Fischer mit dem Koch Edwin Schmid alias „Speedy“ sowie unserer jahrelang treue und bewährte Frau Demir einen herzlichen Dank. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei Helga und Thomas Schlegel bedanken, beide stehen immer zur Verfügung, wenn Bedarf besteht.

Den Veranstaltungsreigen im letzten Vereinsjahr hat das Preisjassen eröffnet, der souveräne Gewinner war Richard Baer. Gut angekommen ist die von unserem Veranstaltungswart Helmut Freuis ins Leben gerufene „After-Faschingsumzug-Party“.

Erfreulich war auch die Teilnahme an dem kurz darauffolgendem Aschermittwoch-Fischessen.

Bei der am 2. März 2012 stattgefundenen Montagsversammlung ging es insbesondere um die Neufassung der Hafenordnung.

Der Skitag in Lech-Zürs musste wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden.

Bei der schon zur Tradition gewordenen Frühjahrs-Haus- und Hafenreinigung sind das Clubareal sowie die Einrichtungen wieder auf Vordermann gebracht worden. An der kurz danach stattfindenden Seeuferreinigung der Landeshauptstadt Ende März 2012 haben wir uns selbstverständlich auch entsprechend beteiligt. Im Anschluss daran nutzten wir wie immer diesen Termin für die Haus- und Hafenreinigung.

Das Saisonereöffnungsfest fand Ende April statt, verbunden mit einer Feier zum 10-jährigen Bestehens unseres Shantychors. Dass die Singgemeinschaft ihre Tätigkeit nun eingestellt hat, ist bedauerlich.

Mitte Mai hatten die Mittwochsregatten in der Bregenzer Bucht begonnen, mit einer relativ guten Beteiligung von unserer Seite. Bei unserem Ansegeln war die Hafenanlage des Motorboot-Segelsportvereins Rheindelta (Schwedenschanze) in Fussach das Ziel. Schönes Wetter und die gute Organisation machten die Veranstaltung zu einem Highlight.

Anfang Juni hat uns Werner Deuring zu einem Frühschoppen eingeladen, Grund war der Abschluss der Restaurierungsarbeiten seines neuen Achters, der „Bera“ (die von Werner Schifferl übernommene Yacht).

Das von uns durchgeführte „IfS-Fest“ Ende Juni führte uns an die Grenzen der Belastbarkeit. Die Gäste waren aber voll des Lobes über die bestens gelungene Veranstaltung, also hat sich der Aufwand gelohnt. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Unsere Clubregatta brachte einen Sieg für Elgar Belz und seine Crew Elisabeth Tamas und Henrik Kautz auf seiner Sprinta-Sport. Die bei schlechtem Wetter, jedoch guten Windverhältnissen gestartete Abendregatta konnte Christoph Gautschi mit seiner Tochter Tina gewinnen.

Das Hafenfest musste aufgrund der widrigen Witterung ins Leistungszentrum verlegt werden. Die bewährt gute feste und flüssige Nahrung und die erstklassigen Musiker der Band „John Goldner Unlimited“ ließen Kälte und Feuchtigkeit vergessen, vor allem bei fleißigem Tanz.

Von schwierigen Windverhältnissen war die seit Jahren von uns organisierte Einhand- und Zweihandregatta „Rund um den Bodensee“ gekennzeichnet.

Am Freitag den 10. August setzten bei schönem, sommerlichen Wetter 18 Kunstinteressierte unseres Clubs mit dem Seeräuber nach Lindau über. Ihr Ziel war die Ausstellung „Magie des Lichts“ mit Bildern von Marc Chagall. Mit fachmännischen Informationen durch Heinz Böhler untermalt. Abgeschlossen wurde der Kulturtag mit einem gemütlichen Hock im Restaurant „Mole 3“ im Clubhaus des Lindauer Segelclubs. Der Steuermann Peter Stemberger sorgte für die sichere Fahrt nach Lindau und zurück.

Anfang September fand erstmals die „Werner Fischer Gedächtnisregatta der 30er Schärenkreuzer“ statt. Die gute Beteiligung, die perfekte Organisation vom Oberbootsmann Oliver Böhler war ein voller Erfolg. Dasselbe gilt für die eine Woche später stattgefundene Vorarlberger Jugendmeisterschaft.

Das „Final-Race“ der Regattavereinigung Bodensee konnten wir heuer zum dritten und voraussichtlich letzten Mal austragen. Der Grund dafür ist, wir haben die Veranstaltung zu einem echten Sportereignis gemacht, nun wollen auch andere Vereine diese Serie einmal durchführen.

Bei der Mitte September durchgeführten „Vorarlberger Clubmeisterschaft“ ist der Wettfahrtleitung des Lochauer Yachtclubs einiges aus dem Ruder gelaufen. Zuerst wurde der Bregenzer Segelclub zum Gesamtsieger ausgerufen, eine Überprüfung hat dann schlussendlich dazu geführt, dass unser Club zum Vereinsmeister 2012 erklärt wurde.

Das Absegeln brachte als Sieger die Mannschaft um Fritz Trippolt auf der „Runag“ hervor und so konnte sich ausgerechnet die größte Mannschaft am Hauptpreis – der Schlachtpartie – laben.

Auf der Monatsversammlung am 22. Oktober wurde der neu ausgearbeitete Vorschlag der Hafenordnung präsentiert. Zum Abschluss gab die anwesende Mitgliedschaft ihre Zustimmung. Darauf basierend wurde vom Vereinsvorstand die Neuregelung in Kraft gesetzt, so dass diese nun in den Vereinsstatuten festgeschrieben ist.

Sehr erfreulich waren die Regattaergebnisse unserer Mitglieder im letzten Vereinsjahr. Details werden von den Referenten berichtet. Gute Beobachter und Kenner des Regattageschehens werden gesehen haben, dass heuer der ÖSV-Bundestrainer Georg Fundack sich bei uns aufhielt. Grund waren zwei – genauer gesagt – eineinhalb Mannschaften, die auf höchstem Niveau segeln. Einerseits ist das David Bargehr und Lukas Mähr auf dem 470er, welche heuer den Staatsmeistertitel erringen konnten. Andererseits Benjamin Bildstein, der gemeinsam mit seinem Tiroler Seglerkollegen David Hussl in die Olympische Klasse der 49er umgestiegen ist. Ziel beider Mannschaften ist es, sich professionell dem Segeln zu widmen und so die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro zu erreichen.

Eine bedeutende Ehrung erfuhr Fritz Trippolt, anlässlich des Bodenseeseglertages in Lindau mit der Auszeichnung „Jugend will segeln“. Er erhielt diese Auszeichnung für seine überaus erfolgreiche Jugendarbeit.

Erfreulich auch, dass Markus Sagmeister zum neuen Präsidenten des Bodensee-seglerverbandes für die nächsten drei Jahre gewählt wurde.

Der Arbeitskreis Clubhaus hat eine Intensivierung seiner Planungsarbeit für das nächste Jahr zugesagt.

Am Herzen liegt mir ein Dankeschön an unseren Hafenmeister Wolfi Längle und seine beiden sehr aktiven Helfer Ernst Wirthensohn und Günther Winner sowie Ernst Burtscher auszusprechen!

Mein herzlicher Dank gilt meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre intensive Mitarbeit und für die der von mir ab und zu überstrapazierten Geduld!

Aufgrund verschiedener anstehender Arbeiten, die wegen des fortgeschrittenen Alters unseres Clubhauses anstehen, haben wir im Vorstand beschlossen, Martin Auer als Referent für das Clubhaus in Beiratsfunktion in den Vorstand zu kooptieren. Die Jahreshauptversammlung wird um Genehmigung dieser Kooptierung ersucht.

Von großer Bedeutung ist auch die Arbeit unserer Finanzreferentin Astrid Drexel. Sie hat sichergestellt, dass wir im vergangenen Vereinsjahr allen unseren finanziellen Verpflichtungen zur Gänze nachgekommen sind. Auch ist es gelungen, den neuen Kran zur Gänze zu bezahlen. Dies bedeutet, wir waren zur Jahreshauptversammlung 2012 schuldenfrei.

Es wird uns daher im laufenden Vereinsjahr hoffentlich möglich sein, eine Reserve für die Neugestaltung des Clubhauses zu schaffen.

Zu guter Letzt möchte ich mich in aller Form bei den Mitgliedern für ihre Mitarbeit bedanken, ohne deren Aktivitäten die Umsetzung unseres Programms nicht möglich gewesen wäre.

Reinhard Weh

Jugendbericht

Unsere Kindern und Jugendlichen können auf eine recht erfolgreiche Segelsaison 2012 zurückblicken. Die hervorragenden Ergebnisse sind die Früchte des großen Engagements der Jugendlichen und der konsequenten zielorientierten Trainingsarbeit. Gerne spreche ich hier meine große Anerkennung und meinen Dank aus, er gilt den jungen SeglerInnen aber auch den Trainern und Helfern sowie den Eltern. Sie alle widmen sich das ganze Jahr hindurch mit viel Hingabe dem Segelsport ihrer Schützlinge bzw. Kinder.

Man sollte sich vor Augen führen, in der vergangenen Saison waren David und Lukas ganz knapp an der Olympiateilnahme in London vorbeigesegelt. Zumindest waren sie die Ersatzmannschaft. Bei der kurz nach den Spielen stattgefundenen „Österr. Staatsmeisterschaft der 470er“ bewiesen beide eindrucksvoll ihr Können. Sie holten sich überlegen den Sieg. Nun richtet sich der Blick auf die nächsten olympischen Spiele. Mit Benni Bildstein, zusammen mit seinem Tiroler Vorschoter David Hussl, haben wir in der 49er Klasse ein zweites Profiteam, und ein weiteres „Eisen“ im Olympiafeuer. Wir wünschen beiden Mannschaften alles Gute!

Für mich eine wichtige Veranstaltung, um Talente zu erkennen und zu fördern, sind die Optiwochen I und II. Mein Dankeschön richtet sich hier an Rainer Fritz und seine Helfer für die Optiwoche I und an Clemens Trappel, Camillo Bildstein und Valentin Burger für die Organisation der Optiwoche II. Gleichzeitig möchte ich auch dem Sponsor Bernd Hausenblas für die T-Shirts danken.

Die Durchführung der Samstagtrainings ist ein wichtiger Baustein bei der Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen, hier gebührt mein Dank an Andi Steiner und Rainer Fritz sowie den jugendlichen Übungsleitern Sophia Linhart, Hannah Backmeister, Clarence Veraar, Christoph Matt und Tobias Smodics. Abschließend gilt mein Dank den treuen Sponsoren, ohne die keine erfolgreiche Jugendarbeit möglich wäre. Ich bitte alle genannten Firmen bei anstehenden Kaufentscheidungen mit zu berücksichtigen. Gleichzeitig richtet sich mein herzlicher Dank an alle MitgliederInnen des YCB, die ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Jugendsegeln leisten.

Fritz Trippolt

Vielen Dank unseren Sponsoren:

- Raika
- Versicherungsbüro Hackspiel
- Fa. Ascherl
- Weiss Reisen
- Höchsmann Farben
- Giesinger Planen
- Sparkasse Bregenz
- Damülser Seilbahnen
- Felix Lindemann Versicherung
- Fa. Wober
- AT Automaterial
- Harald Dünser
- Klaus Niederstädter, Reifen Raab



Johannes Lässer

Ö. Bestenliste B	1. Rang
ÖJM B	1. Rang
BOM	1. Rang
Lindau	1. Rang
Meersburg	1. Rang
Friedrichshafen	1. Rang
Clubmeisterschaft	1. Rang
Landesmeister	1. Rang



Magdalena Lässer

Vizelandesmeisterin und 1. Rang in Lindau (Gruppe C)





Ansgar Stei
Landesmeister (Gruppe A),
1. Rang bei der Quattro Laghi



Jakob Steiner
3. Rang bei der Quattro Laghi



Benjamin Bildstein mit David Hussl (Tirol) 470er
3. Rang beim World Cup in Medemblik
2. Rang am Gardasee
9. Rang bei der Kieler Woche
16. Rang JWM Auckland
Österr. Staatsmeister im 420er zusammen mit Bruder Simon

Benjamin Bildstein und David Hussl sind jetzt in die 49er Klasse umgestiegen und nahmen das Training in Kroatien bereits auf.



Hannah Jäger
Landesmeisterin Zoom8

Karl Haag
Vize Landesmeister Zoom8

Maximilian Helbock
3. Rang Zoom8

Karl Haag und Maximilian **Helbock** haben an der EM in Palamos teilgenommen. Beide erzielten Mittelfeldplätze und waren einmal im ersten Drittel.



Max Trippolt, Benedikt Höss, Christoph Matt, Anne Mähr, Simon Bildstein
Matchrace Ergebnisse:
Konstanz: 4. Rang
Romanshorn 4. Rang
Kreuzlingen 5. Rang
SM in Zug 5. Rang
! Immer bestes Juniorenteam !



David Bargehr und Lukas Mähr
Österr. Staatsmeister im 470er
6. Rang bei der Kieler Woche
30. Rang (von 93) bei der WM in Barcelona

Nach San Francisco und stark mitmischen



Unsere Jugend hat die Super-Chance, sich im Weltspitzenseglergeschehen beweisen zu können. Unsere YCB Mannschaft, das „Team Austria“, besteht aus: Max Trippolt, Alexander Deuring, Benni Bildstein, Lukas Linhart, Lukas Mähr, hinzukommen Hanno Sohm vom Harder Yachtclub und David Hussl vom Achensee.

Hart herangenommen werden sie vom Coach und Sponsor Werner Deuring, steht doch im Februar in San Francisco die Qualifikation des „Youth Americas Cup“ im Fokus, wo gegen härteste internationale Konkurrenz gekämpft wird. Dazu ist Training mit höchsten Einsatz gefordert.



Werner Deuring verdient unseren großen Dank und eine hohe Anerkennung für sein besonderes Engagement, bietet er doch unseren Jungen eine einmalige Chance, sich am Rande des America Cups im September 2013 auf höchster internationaler Ebene zu beweisen.

Gefeiert

David Bargehr und Lukas Mähr Die neuen 470er Staatsmeister 2012



Direkt vom Achensee zurückgekehrt luden unsere beiden Supersegler Familie und Freunde spontan zu einem kleinen Umtrunk in unser Clubhaus ein. Mit 14 Punkten Vorsprung und 7 gewonnenen Wettfahrten konnten sich David und Lukas den Titel vor ihren stärksten Konkurrenten, dem 470er Olympiateilnehmer Schmid, überzeugend sichern. Darüber haben sich die Familien, die vielen Freunde und stellvertretend für den Yacht Club Bregenz Präsident Reinhard Weh und für den Vorarlberger Segelverband Präsident Markus Sagmeister sehr gefreut.

David und Lukas erhielten neben den Goldmedaillen als Preis auch eine Magnumflasche Champagner, diese stellten sie den Anwesenden gerne zur Verfügung. Die beiden Präsidenten übernahmen die Kosten für die weiteren Getränke und die feinen Häppchen, zubereitet von unserem Koch „Speedy“. Stolz auf diese große Leistung war vor allem Jugendwart Fritz Trippolt. Haben die beiden doch nun das erste Mal den Staatsmeistertitel errungen.



Bericht des Oberbootsmannes

An Segelsportveranstaltungen haben wir in dieser Saison durchgeführt: Ansegeln, Mittwochsregatten in der Bregenzer Bucht, Abend- und Clubregatta, Ein- und Zweihand Regatta „Rund um den Bodensee“, „Werner Fischer Gedächtnis Pokal Regatta“ der 30er Schärenkreuzer, Vorarlberger Jugendmeisterschaft, Absegeln, RVB Final Race. Bis auf die gut angenommene neue Regattaserie „Werner Fischer Gedächtnis Pokal“ gehörten alle Veranstaltungen sozusagen zum YCB „Standardprogramm“. Trotzdem gilt auch hier, ohne treue Helfer ginge gar nichts. Deshalb mein besonderer Dank an die Helfer, allen voran Gabi Behringer auf dem Startschiff und Norbert Blenk und Theo Mader auf dem Bojenschiff. Sie waren bei jeder Regatta mit dabei. Die Regattaerfolge, die unter unserem Club-Stander gesegelt wurden, können sich sehen lassen. Alle Teilnehmer verdienen unseren herzlichen Dank und eine hohe Anerkennung. Wir freuen uns über die vielen Aktiven, die unseren Verein auf den internationalen Regattabahnen erfolgreich vertreten haben.



Thomas Hackspiel

- 2. Rang Regatta der Eisernen (2011)
- 3. Rang The Race
- 10. Rang RundUm
- 13. Rang Sipplinger Einhandregatta

Felix Backmeister

- 1. Rang RundUm (YStk. 2)
- 1. Rang Mittwochsregatten
- 2. Rang Bodensee Quer
- 8. Rang Zweihand (mit Julius Trippolt)
- 18. Rang Ost-West

Gregor Mayr

- 1. Rang Überlinger 101 Regatta (mit Heike Müller und Petra Pühringer)

Heike Müller

- 5. Rang Zweihand (mit Heinz Doppelmayer)

Runag

- 2. Rang Bodenseewoche (Fritz Trippolt)

Werner Deuring

- 2. Rang 8er Cup in Lindau
- 2. Rang RundUm
- 5. Rang Bodenseewoche
- 12. Rang Ost-West

Bertold Bischof

- 10. Rang Bodenseewoche
- 13. Rang Werner Fischer Gedächtnis Pokal
- 15. Rang Harder Cup
- 16. Rang Peri Cup

Peter Stemberger

- 3. Rang RundUm
- 8. Rang Zweihand (mit Auer Martin)
- 13. Rang Harder Cup
- 13. Rang Peri Cup
- 15. Rang Bodenseewoche

Kurt Freuis

- 6. Rang Harder Cup

Skinfit

- Schnellstes Schiff bei der Einhand Regatta (Fritz Trippolt)
- Schnellstes Schiff bei der Zweihand Regatta (Fritz Trippolt und Robert Hämmerle)
- 1. Rang The Race – schnellstes Schiff (Fritz Trippolt)
- 1. Rang Blue Planet YCRhd (Max Trippolt mit Jugendmannschaft)
- 2. Rang Ost-West
- 5. Rang RundUm

Belz Elgar

- 1. Rang Clubregatta (mit Tamas Elisabeth und Hendrik Kautz)

Pepi Lins

- 1. Rang Bodenseewoche
- 1. Rang Ost-West
- 1. Rang Immenstaad
- 2. Rang RundUm
- 2. Rang Altnauer Tag/Nacht
- 2. Rang One Design Cup
- Die Crawllo gewinnt zum 2. Mal in Folge die Jahreswertung der X-99 Klasse.

Hans Riemelmoser

- 5. Rang Pokalregatta Friedrichshafen
- 9. Rang Herbstregatta Romanshorn

Christoph Gautschi

- 1. Rang Abendregatta (mit Tina Gautschi) auf dem Starboot
- 7. Rang RundUm
- 9. Rang Ost-West

Bernd Hausenblas

- 2. Rang Augustin Sumser Regatta – mit Gernot Zumtobel, Wolfi Wechner und Max Renner

Vorarlberger Clubmeisterschaft

Der YCB hat den Clubpokal vom YCRhd zurückgewonnen. Darüber freuen wir uns sehr und ich sage ein Dankeschön allen Seglern die mit dabei waren.



Ansegeln 2012

Herrliches, aber etwas frisches Wetter herrschte am Samstag den 19. Mai, dem Tag der Ansegel-Reise nach Fußach zum MBSV. An die zwanzig Yachtmannschaften machten sich mit unterschiedlichen Kursen auf den Weg zur Rheinmündung. Von wo es weiter in der Fahrinne hinein, am Rohrspitz vorbei zum Ziel im Fußacher Hafen ging. Die Windverhältnisse waren umgekehrt wie vergangenes Jahr beim Ansegeln nach Kressbronn. So hatten Frühstarter guten Wind. Die etwas später losfahrenden Segler mussten den Motor zu Hilfe nehmen, um zeitgerecht zum Anstich vor Ort zu sein. Die Hafenanlagen, eingebettet in einen Schilfgürtel, liegen nicht nur besonders idyllisch, sie sind auch äußerst gepflegt. Der Gastverein MBSV hat uns einen wunderschönen Platz an der Hafeneinfahrt zugewiesen und uns eine perfekte Ausrüstung zum Grillen bereitgestellt. Deshalb wurden auch bald die mitgebrachten Köstlichkeiten ausgepackt, gegrillt und mit Genuss verzehrt. Das Bier schmeckte vorzüglich und die Stimmung der Anseglerinnen und Ansegler war hervorragend, die schöne Abendstimmung rundete das Ganze perfekt ab. Kann man vertraulichen Berichten glauben, gab es ein Wasserbad eines sehr prominenten Mitgliedes der Vereinsleitung sowie eine recht lange Sitzung von einigen Vorstandsmitgliedern bis in die frühen Morgenstunden. Mit einem reichhaltigen und hervorragenden Frühstücksbuffet auf der Terrasse des Clubrestaurants war man für die Heimreise bestens gerüstet. Die seit dem Sonntagmorgen laufende Sturmwarnung erforderte die Aufmerksamkeit der Ansegler. Gottseidank war die Warnung nur zur Vorsicht eingeschaltet, die große Windstärke blieb aus. Dem Organisator der gelungenen Veranstaltung, Helmut Freuis, unserem neuen Veranstaltungsreferenten, gilt der besondere Dank. Alle Teilnehmer waren sich einig, es war ein sehr gelungener Start in die neue Saison 2012.





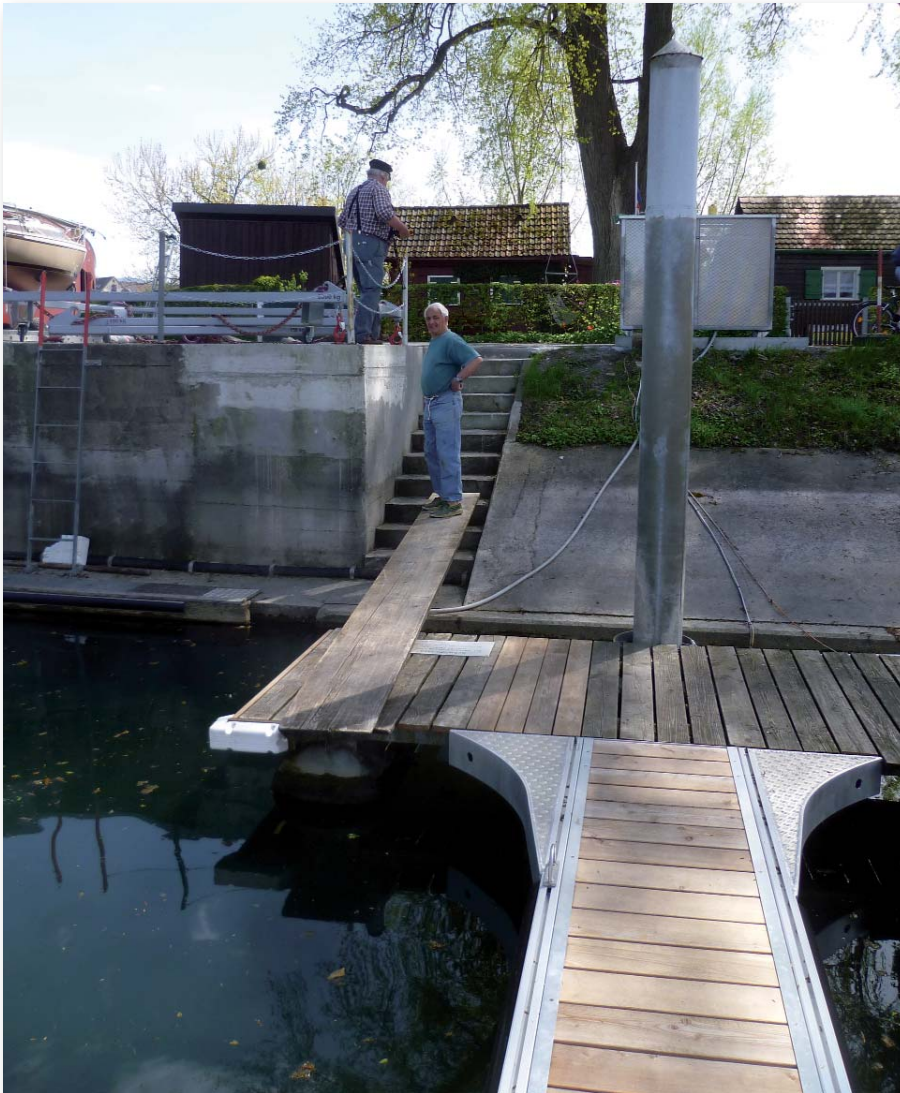
Bericht des Hafenreferenten

Der von mir während der letzten Jahreshauptversammlung 2011 versprochene zusätzliche Steg beim Kran wurde nach der Einholung mehrerer Angebote an den Bestbieter zur Realisierung vergeben. Im Februar 2012 konnte ich diesen Fingersteg dank der Mithilfe von Peter Hirschbichler montieren. Inzwischen hat sich diese neue Einrichtung bestens bewährt. An der Hafendreinigung Mitte März beteiligten sich 46 Mitglieder, was eine Steigerung der Beteiligung gegenüber dem Vorjahr von 60 % bedeutet. Ich hoffe, der Trend hält an.

Bei dieser Aktion wurden unter anderem die Rollen an den Dalben erneuert, die Stege gereinigt, die Holzstege renoviert, der Kranplatz gereinigt, der Kärcherplatz erstellt, die Absperrungen beim Kran ergänzt und die unter den Stegen montierten Steckdosen entfernt bzw. verlegt. Die geringe Tragweite (Lichtintensität) des Leuchtturms auf unserem Leuchtturm war immer wieder Anlass zur Kritik, nun hat Michael Bannmüller den Umbau geplant und eine Neuinstallation durchgeführt – besten Dank Michael!

Auch heuer erfolgte während der Urlaubsmonate im Juli und August unsere Hafenbetreuung durch die Sommerhafenmeister. Es waren dies Gerhard Andres, Heinz Böhler, Rainer Fritz, Achim Hayn, Stefan Mayr, Wolfgang Mertz, Max Rohner, Bojan Sustersic, Günther Winner, Ernst Wirthensohn und Gernot Zumtobel. Ihnen allen gebührt mein ausdrücklicher Dank. Nachdem sich unsere Gäste eine Sommerhafenmeisterin wünschen, bitte ich aktive Mitgliederinnen sich bei Herrn Winner Günther vormerken zu lassen. In der vergangenen Saison wurden mit dem neuen Kran 224 Yachten von Mitgliedern und weitere 147 Boote clubfremder Personen unfallfrei ein- bzw. ausgewässert. Unserem Hafenmeister Wolfgang Längle gilt für die nicht immer leichte Arbeit mit den Mitgliedern und Gästen unser herzlicher Dank. Besonders erwähnen möchte ich im Zusammenhang mit der Krantätigkeit unseren Traktorfahrer Günther Winner, der zusammen mit seinem Beifahrer und Kranhelfer Ernst Wirthensohn im Frühjahr und Herbst eine besondere Leistung beim Handling der Bootshänger erbringt. Zudem trägt Ernst mit seiner wöchentlichen Mäharbeit am Flaggenmast für das schöne Erscheinungsbild unseres Hafensareals erheblich bei. Für die Sauberkeit und die Organisation am Trockenliegeplatz zeichnet sich Rainer Fritz besonders aus, das Mähen der Dämme erfolgte heuer durch die jungen Aktiven und durch unser Neumitglied Ernst Burtscher. Allen hier genannten und den vielen „stillen“ Helfern sei im Namen des Clubs mein herzlicher Dank ausgesprochen. Es kann nur immer wieder zum Ausdruck gebracht werden, ohne die tatkräftige Unterstützung dieser Mitglieder wären unsere Hafenanlagen nicht in einem Topzustand zu halten, wie wir ihn derzeit vorfinden.

Günther Mikschl





Unser erster Hafen am Bilgriebach in den 30er Jahren.

Bericht Sachwalter

Wie jedes Jahr war die Haus- und Hafenreinigung eine der ersten Veranstaltungen im Clubjahr. Die Teilnahme erfreut sich immer großer Beliebtheit und so konnten auch heuer wieder zahlreiche Arbeiten erledigt werden. Ich möchte hier einige beispielhaft anführen: Die Fassade und der Schriftzug „Yachtclub Bregenz“ wurden mit dem Hochdruckreiniger gereinigt, das Dach wurde vom Moos und die Dachrinnen von Kiefernadeln befreit, die Bäume zurechtgestutzt und die Clubräumlichkeiten im Inneren bis in die kleinste Fuge gereinigt. Das Büro im Obergeschoss konnte durch den Einsatz von Jens Victora und seiner Lebensgefährtin Andrea Frank neu eingerichtet werden. Das alte spartanische Büro (Spanplatte auf Arbeitsböcken, vierbeinige Holzdrehstühle, etc.) wurde durch zeitgemäße und funktionale Büromöbel ersetzt. Jens hat uns nicht nur ein neues Büro organisiert, sondern auch Bestuhlungspläne für unterschiedliche Veranstaltungsgrößen im Segelzentrum gezeichnet. Ich möchte mich hierfür bei Jens und seiner Lebensgefährtin ganz herzlich bedanken!

Das Fahrrad- und Gerätehaus konnte heuer fertiggestellt werden und ist seitens der Bezirkshauptmannschaft Bregenz für gut befunden worden. Im Zuge der Fertigstellung wurden auch der Plattenbelag zum Nebeneingang



Alles auf Hochglanz, so kann man sich wieder wohlfühlen.

vom Segelzentrum und eine Rampe zum Fahrradabstellplatz neu gestaltet. Zeitgleich wurde der Boden für den Fahrradabstellplatz befestigt. Danach ist der Fahrradabstellplatz mit mobilen Fahrradbügeln gemeinsam mit Helmut Freuis realisiert worden. Erfreulicherweise wird diese neue Einrichtung bestens angenommen und platzt bereits im ersten Jahr schon fast aus allen Nähten. Über eine Ausweitung wird bereits nachgedacht. Leider verweigerte unsere alte Heizungssteuerung heuer ihren Dienst und so musste sie durch eine neue Steuerung ersetzt werden. Bei der Gelegenheit wurden auch die Steuerungsventile erneuert und ein

neuer Raumthermostat angebracht. Die Flachdachfolie über den Duschräumen entsprach heuer nicht mehr ihrer ursprünglich zugeordneten Funktion. Martin Auer hat inzwischen zusammen mit Ernst Burtscher die undichten Stellen ausgebessert. Die heuer neu aufgelegten YCB-Baseballmützen erfreuten sich großer Beliebtheit und fanden einen regen Absatz. Zum Schluss möchte ich mich noch bei Achim Hayn für die letzten Jahre als Hausmeister und bei Hendrik Kautz für die letzten Jahre als Heizungswart bedanken!

Stephan Gruber



Hafenfest

Dem schon lange zur Tradition gewordenen Hafenfest war in diesem Jahr der Wettergott nicht besonders wohlgesonnen. Trotz der schlechten Witterung fanden sich viele Clubmitglieder, Freunde und Gäste unseres Vereins ein. Das Fest fand im und vor dem Jugendcenter statt. So konnte jeder seinen Wunschplatz finden, dies war sicher ein Grund für die erstklassige Stimmung. Dank der erstklassigen Musiker der Band „John Goldner Unlimited“ wurde fleißig getanzt, auch weniger geübte bzw. Tanzmuffel fanden ihren großen Spaß dabei, so ging es bis spät in die Nacht hinein.

Unsere altbewährten und die neu hinzugekommenen Helfer sorgten für das leibliche Wohl der Festbesucher, ihnen gilt der besondere Dank für die professionelle und freundschaftliche Zusammenarbeit.



50-Jahrfeier des IfS im YCB

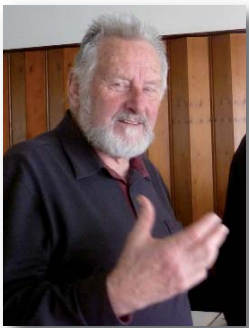
Am 29. Juni 2012 feierten über 300 MitarbeiterInnen des Instituts für Sozialdienste Vorarlberg ihr 50-jähriges Jubiläum bei uns im Yacht Club Bregenz. Das Fest ging bis in die frühen Morgenstunden und war ein voller Erfolg. Unser Verein stellte das Clubgelände zur Verfügung und sorgte für das leibliche Wohl der Festbesucher. Die Leuchtturm-Bar, Super-Bands sowie zahlreiche sportliche, kreative und unterhaltsame Aktivitäten fanden großen Anklang.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Helfern von unserem Club und dem IfS, die das Fest zu einem Erfolg werden ließen.



Kultur am Mittwoch

Ausgehend von der Initiative der „exklusiven“ Pensionistengruppe mit dem bekannten Namen „Perpetic“ hat sich jeden ersten Mittwoch im Monat eine besondere Art Kultur etabliert. Angefangen hat es mit Lesungen von Uwe Kleindinst, der sich nun seit Jahren viel Mühe in der Auswahl und Vorbereitung der jeweiligen Literaturstücke macht. Mit der Zeit erhielt er Ergänzung von Rainer Rösler, dem Mitsegler von Werner Holzner. Es ist immer wieder sehr reizvoll, den in allen Fassetten gekonnt professionell vorgetragenen Geschichten und Gedichten von Uwe zu lauschen. Und nun wie erwähnt in der letzten Zeit auch von Rainer perfekt ergänzt wird. Vollendet abgerundet und aufgewertet wird der monatliche „Yachtclub Kunsttag“ durch eine ausführliche, mit viel Hintergrundwissen gespickte Bildbesprechung von unserem Ehrenmitglied und Expräsidenten Heinz Böhler. Er schafft es, fesselnd sein in der Pension erworbenes breites akademisches Wissen in Kunstgeschichte an die zahlreichen Besucher interessant weiterzuvermitteln. Und die Zuhörer so spannend an die darstellende Kunst heranzuführen und zu fesseln. Es zeichnet unseren Verein aus, neben seinen segelsportlichen Aktivitäten auch andere Aspekte im Vereinsleben mit Erfolg integriert zu haben.



Besuch bei Chagall



Am Freitag, den 10. August, fuhren 18 kunstinteressierte Vereinsmitglieder und deren Gäste mit dem Seeräuber in den Hafen des Lindauer Segler Clubs. Die Reise fand bei traumhaft schönem, sommerlichem Wetter statt. Nach einem herrlichen Spaziergang durch Lindau zum Stadtmuseum besuchten sie die Ausstellung „Magie des Lichts – Malerei von Marc Chagall“.

Die überaus interessante Führung von Frau Mag. phil. Irmgard Garnitschnigg begeisterten alle Teilnehmer. Nach einem gemütlichen Seglerhock in der Mole3 des LSC brachte der souveräne Steuermann Peter Stemberger die bestens gelaunte Gesellschaft in den Heimathafen zurück. Die Fahrt entlang des Ufers der Bucht von Bregenz bei Sonnenuntergang war ein gelungener Abschluss.



Kunstpause Shantychor

In diesem Vereinsjahr mussten wir leider erfahren, dass unser Shantychor sein Wirken eingestellt hat. Dies ist schade, denn die liebgewonnene vereinsinterne Institution war schon etwas Besonderes, eine schöne Bereicherung unseres Vereinslebens und das nun seit einem Dutzend Jahre. Initiator war Alex Trappel, der mit viel Engagement die Sängerrunde zusammenstellte und in der Folge auch zusammenhielt. Gegründet wurde der Chor anlässlich des 75-jährigen Bestehens und der damit verbundenen Feierlichkeiten unseres Vereins. Im Shantychor wurde Kameradschaft gepflegt und Gemeinsames geschaffen, so spielte er eine wichtige Rolle in der Kultur unseres Clubs. Es war eine Freude zu sehen, mit welchem Engagement und mit welchem Ernst die Sänger bei den vielen Proben und Vorführungen bei der Sache waren.

Der große Applaus, den es bei den Auftritten gab, war neben dem Dank und der Anerkennung auch der Beweis für die Achtung, die man der Gruppe im Verein entgegenbrachte. Leider konnte sich Alex mit der Zeit aus privaten Gründen nicht mehr so voll einbringen. Unser Ehrenmitglied Heinz Böhler hat mit seiner Unterstützung in den letzten Jahren der Institution eine gewichtige Stimme verliehen und so das Fortbestehen weiter gesichert. Nun wurde nach eingehender Diskussion schweren Herzens entschieden, die Aktivitäten des Klangkörpers auszusetzen. Grund dafür war mehr und mehr das Fehlen von tragenden Stimmen, die durch altersbedingte Erkrankungen bzw. durch Ableben ausgefallen sind.

Wir wollen hier die Gelegenheit gerne nutzen, um uns bei allen Beteiligten sehr zu bedanken, sie haben uns zahlreiche schöne Stunden mit ihren Darbietungen über viele Jahre hinweg geschenkt.

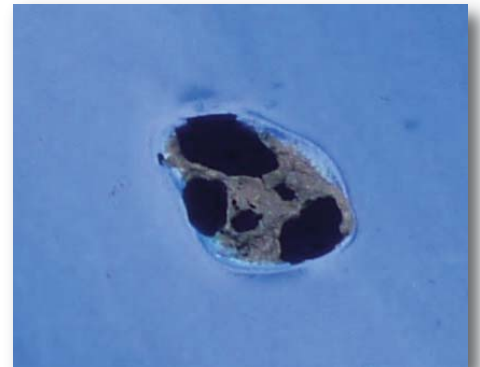


Gute Geister

Wenn es auch keine Neuigkeit ist, unser Clubleben hängt von einigen „Guten Geistern“ ab. Mitglieder, die sich intensiv für den Verein einsetzen. Stellvertretend zwei Beispiele: Klaus Bereuter hat, nicht das erste Mal, einen ganzen Tag damit verbracht, die Buchenhecke entlang dem Parkplatz zu beschneiden und das Unkraut zu entfernen. Nicht nur der Schönheit wegen, auch zur Sicherheit der Autofahrer, die vom Parkplatz kommend, den Radweg überqueren wollen. Das andere Beispiel ist Ernst Wirthensohn, der wöchentlich das Rasenfeld rund um den Flaggenmast mäht. Es ließen sich noch weitere Beispiele anfügen, Günther Winner, der als Traktorfahrerspezialist in den Zeiten der Ein- und Auswasserung dem Hafenmeister Wolfi Längle wertvolle Dienste, auch kräftig unterstützt wieder von Ernst Wirthensohn leistet. Allen sei hiermit sehr gedankt!

Brandheißes Glück gehabt

Da haben die Frühaufsteher ganz schön geschaut, westlich vom Klosterstall gab es nur noch eine Brandruine, mehrere Tage hat es gedauert, bis alle Brandnester gelöscht waren. Natürlich war die Zufahrt zum Hafen und Clubhaus in dieser Zeit gar nicht möglich. Am Hafen angekommen gab es die nächste Überraschung, überall lagen Fetzen, zum Teil in der Größe eines Taschentuchs, herum – auf der Flaggenmastwiese wie auch am Westdamm. Nun konnte man auch schnell feststellen, dass viele Persenninge Brandschäden, Löcher zum Teil in 2-Eurogröße hatten. Der Hafenreferent Günther Mikschl hat, fix und schnell wie er immer ist, gleich einen Ordner im Hafenmeisterhaus aufgelegt, worin jeder seine Schadenmeldung angeben konnte. Man kann von großem Glück reden, dass durch die Brandfetzen nicht ein Boot oder mehrere Boote Feuer gefangen haben, denn das hätte wohl eine unvorstellbare Kettenreaktion ausgelöst. Wie es derzeit aussieht, werden die Bootsbesitzer wohl auf ihren Reparaturkosten sitzen bleiben, das Kloster bzw. deren Haftpflichtversicherung sieht sich nicht in der Pflicht. Und unsere Experten meinen, es wäre leider so. Aber nochmals, wir hatten alles in allem ungemein Glück.



Zahlreiche Brandflecken auf den Persenningen, hier in der Größe von 2 Euro Münzen.

Nach einer schlimmen Brandnacht, die Ruinen des Holzlager und der Schreinerei.



8mR Bera: Restauriertes Schmuckstück Das war eine ordentliche Feier wert

Als Highlight präsentiert sich seit kurzem die renovierte „Bera“ des neuen Eigners Werner Deuring in unserem Hafen. Ein traditionsyachtmäßiger Leckerbissen war die „Bera“ schon immer. Nun aber, nach aufwändiger Restaurierung, inklusive eines neuen Holzmastes zeigt sich die „Bera“ in Hochform. Grund genug für den neuen Eigner, die Mitglieder des YCB zu einer Feier am Fronleichnamstag in den Hafen einzuladen. Stolz über die Toppen beflaggt lag sie da, die alte neue Lady. Als besonders nette Geste und zur Erweisung der Referenz kam die „Elfe II“ von Lindau herüber. Die Elfe, ein 8er wie die Bera, hatte ja einige Jahre ihren Heimathafen bei uns im Yachtclub. So lagen nun zwei Yachtschönheiten vor Anker und bildeten einen wunderbaren Rahmen für diese Feier. Werner Deuring – der Eigner, Reinhard Weh – unser Präsident, Andy Lochbrunner – Eigner der Elfe, Christine Schifferl – die frühere Eignerin, die Crew der Bera und Gernot Kulhay – der Bootsbauer, sie alle hatten etwas zum Thema „Bera“ zu sagen. Im Anschluss wurde kräftig gefeiert und so die frisch restaurierte „Miss“ in unserem Hafen herzlich willkommen geheißen.



Schöne Tradition Pensionisten Rundum Herbsttörn 2012

Rund ging es nicht nur beim Segeln um den Bodensee, sondern anschließend auch in den jeweils angelaufenen Häfen. Aber der Reihe nach. Die diesjährige traditionelle Bodensee-Rundfahrt der Altherren stand im Zeichen von drei runden Geburtstagen. Kaum zu glauben, dass Heinz Trappel, Max Rohner und Klaus Tarabochia dieses Jahr ihren 80er feiern und immer noch in Topform sind.

Der diesjährige Törn hat genau am 80sten Geburtstag von Heinz Trappel begonnen. Am frühen Montagvormittag des 3. September wurde auf Einladung von Heinz sein Geburtstag mit Weißwurst, Brezel und Bier im Clubhaus gefeiert und so hatte die Reise schon einmal einen guten Start. Heinz blickte an diesem Tag auf 8 Jahrzehnte zurück, unglaublich aber wahr – Heinz, immer noch voller Energie. Vielleicht hat der Präsident recht, als er in seiner kurzen Rede beim späteren YCB Geburtstagsfest von Heinz sagte: „... es muss einem schon sehr gut tun, 7/8 seines Lebens intensiv im Yachtclub verbracht zu haben – man sieht es ja beim Heinz als bestes Beispiel.“

Am späten Vormittag legte die kleine Armada mit den 22 ambitionierten Seniorsegelern auf 10 Yachten in Richtung Westen ab – Ziel Fischbach. Ein anfänglich leichter Wind entwickelte sich zu einer guten Brise und so trafen die Segler am mittleren Nachmittag dort ein. Man half sich dann gegenseitig beim Anlegen und konnte bald in geselliger Runde den bisherigen Ablauf des ersten und sehr schön verlaufenen Segeltages Revue passieren lassen. Peter Hirschbichler beeindruckte alle Hafенlieger mit seinen musikalischen Darbietungen auf der „Steirischen Zieach“. Ein gemeinsames Abendessen rundete den Tag genussvoll ab.

Schon relativ früh machten sich unsere wackeren Seeleute bei frischem Nordwind Richtung Konstanz auf den Weg. Wegen der herrlichen Windbedingungen machte beispielsweise Heinz Böhler noch einen Sonderschlag in den Überlinger See hinein, gefolgt von Max Rohner mit seiner Medizinal-Crew. Am mittleren Nachmittag

fanden sich die Segler im Hafen des Konstanzer Yacht Clubs ein, dort hatte man sich vieles zu erzählen und eine Menge musste besprochen werden. Eine kleine Gruppe machte sich noch auf den Weg in die Konstanzer Altstadt. Am Abend trafen sich alle zum Nachtessen im Clubhaus des KYC. Hier kamen auch die uns bestens bekannten Konstanzer Segler Biene und Jochen zu uns und alle genossen in geselliger Runde bis Mitternacht den sommerlichen Abend. Nur unser Chefhafenmeister Wolfi Längle verabschiedete sich immer relativ früh.

Die Abreise am Mittwochvormittag war schon gewohntes Ritual. Jetzt ging es hinein in den Überlinger See der sich wieder einmal mit allen seinen Wind-Tücken präsentierte. Langsam änderte sich das Wetter von einem Einheitsgrau in ein Gemisch „Weiße Wolken und blauer Himmel“. Als bei diesem herrlichen Wetter alle in Ludwigshafen an ihren Plätzen festgemacht hatten stand einer ordentlichen Jause nichts mehr im Wege. Auch hier wie zuvor in Fischbach und Konstanz zeigte sich die perfekte Organisation von Günter Winner in voller Dimension, wurde jeweils der Hafen für uns Bregenzer gesperrt. Am Abend ging man in eine nette Wirtschaft und ließ bei guter Speis und reichlich Trank den erlebnisreichen Segeltag ausklingen. Am nächsten Tag, dem Donnerstag, stand Immenstadt als Ziel auf dem Programm. Wieder das gleiche Leiden mit dem wechselhaften Wind im Überlinger See. In Immenstadt empfing uns der freundlichste Hafенmeister vom Bodensee (ausgezeichnet 2011). Der Restaurant-Organisator Klaus Tarabochia hat auch in Immenstadt eine gute Wahl getroffen, der Abend im Gasthaus Hirschen war wieder ein voller Erfolg.

Am nächsten Tag ging es zurück in heimatliche Gefilde, nun waren wir Gast im Yacht Club Wetterwinkel. Die Anreise war zu Beginn von Frühnebel und Null Wind gekennzeichnet, der Nebel hat sich aber nach dem Mittag verzogen und in einen traumhaften Westwind verwandelt. Also war es wiederum ein wunderschöner Segeltag. Hier in Gaissau wurde auf der

Clubhausterrasse der Grill relativ früh angeworfen – der Hunger war groß. Danach sorgten drei Musikanten zusammen mit unserem Ziehharmonika-Spieler Peter den ganzen Abend für ausgezeichnete Stimmung – einen schöneren Abschluss hätte man sich gar nicht wünschen können. Dazu kam noch die Aussicht am nächsten, dem letzten Tag der Reise noch die herrlichsten Bedingungen erwarten zu können. So war es dann auch. Nach den schon zur Tradition gewordenen Diskussionsrunden beim morgendlichen Toilettengang, freute sich jeder auf das anschließende Frühstück, welches noch in einen kurzen geselligen Frühschoppen auf der Clubhausterrasse übergang. So um 11 Uhr ging es dann wieder los Richtung Bregenz. Zuerst den „Alten Rhein“ abwärts verbunden mit seiner einzigartigen Naturschönheit, dann hinaus auf den See, dort hat der Wind wieder mal auf sich warten lassen. Wie schon am Vortag setzte am Mittag dann eine steife Brise mit gleichzeitig strahlendem Sonnenschein ein – „an hella West“. Dieser Traumwind brachte uns zurück in den Yachthafen am Suppersbach, als perfekten Abschluss einer eindrucksvollen Segelwoche.

Alle Beteiligten waren sich einig, viel schöner kann man es gar nicht haben. Beste Verhältnisse: perfektes Wetter, guter Wind, zufriedene Seglerfreunde mit reichhaltig geselligen Runden bei bester Laune.

Reinhard Fritzsche

– der das erste Mal mit dabei sein konnte.





Auf die letzte Fahrt ging ...

Gerhard Stiastry †



Der Grandseigneur unseres Clubs ist auf seine letzte große Reise gegangen. Ein Verlust, der kaum zu ersetzen ist. Gerhard führte neben seiner Familie ein Leben für den Yachtclub. In unseren Verein ist Gerhard über seinen Onkel, dem Ehrenmitglied Bertram Bachmann gekommen. Für ihn stand nicht das Regattasegeln im Vordergrund, vielmehr liebte er das Fahrtsegeln. Anfangs mit seiner weißen Piratjolle, dann auf seinem sportlich-eleganten Drachen Desafiador, schließlich auf der doch etwas bequemeren IW 31.

Nicht nur das aktive Segeln nahm eine immer zentralere Rolle in seinem Leben ein, schon bald zeigte Gerhard auch sein großes Interesse an der aktiven Mitgestaltung im Yachtclub. Gerhard wurde 1969 zum Vizepräsidenten gewählt, 1972 zusätzlich zum Schriftführer und 1975 zum Präsidenten des YCB. Wer sich noch an diese Zeiten erinnern kann, wird zustimmen, dass es der große Verdienst von Gerhard war, den YCB aus sehr turbulenten, ruppigen Stürmen in geordnete, ruhige Gewässer zu führen. Aufgrund seiner großen Verdienste für unseren Verein wurde Gerhard im Jahr 1987 zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Nicht nur im YCB, sondern darüber hinaus hat Gerhard schon zu Beginn seiner Funktionärstätigkeit erkannt, dass die schnelle Entwicklung und das Wachstum des Segelsports in Vorarlberg auch über die Vereinsgrenzen hinaus in geordnete, klare Strukturen geführt werden muss. Hauptsächlich unter seiner Initiative wurde 1982 der Vorarlberger Landessegelverband gegründet, der schon damals alle 6 am österreichischen Bodenseeufer bestehenden Vereine zusammenführte.

Einstimmig wurde Gerhard bei dieser Gründungsversammlung zum LSVb-Präsidenten gewählt, diese überaus

verantwortungsvolle Funktion übte er mit viel Engagement und Zeitaufwand bis in das Jahr 1997 aus.

Auch die Vertretung der Vorarlberger Segler im Bodenseeseglerverband und im Kontrollrat des Österreichischen Segelverbandes nahm Gerhard über einen Zeitraum von 15 Jahren wahr. Dazu kam noch die Obmannschaft in der Sektion Wassersport im ASVÖ, dem allgemeinen Sportverband Österreichs.

Dieser Einsatz für den Segelsport in Vorarlberg wurde im Jahr 1994 mit der Entschließung des Bundespräsidenten zur Verleihung des „Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich“ gewürdigt.



Seitens des Landes Vorarlberg wurde Gerhard für die jahrzehntelange Tätigkeit im ASVÖ durch den Landeshauptmann im Oktober des vorigen Jahres mit einer besonderen Auszeichnung für das Ehrenamt gedankt.

Die Ernennung des Ehrenpräsidenten des Vorarlberger Landessegelverbandes und die Verleihung des goldenen Buches durch den Bodenseeseglerverband, jeweils im Jahr 1997 und die Ehrenmedaille der Landeshauptstadt Bregenz sind weitere Auszeichnungen für die Wertschätzung seines großen ehrenamtlichen Engagements.

Gerhard Stiastry, 1935 geboren, wuchs in Bregenz in der Kaspar-Schoch-Str. auf. Er besuchte das Gymnasium Gallusstraße und hat daraufhin seine Ausbildung zum Großhandelskaufmann angetreten. Zuletzt

hatte er als Prokurist die Leitung der C & C Märkte inne.

Seinen wilden Jahren der Sturm- und Drangzeit, setzte Herta – von Gerhard liebevoll „Lu“ genannt – Anfang der 60er Jahre ein Ende. Kolportiert wird, dass sein fulminanter Abschied aus der Junggesellenzeit mit einem überaus wilden Polterabend im YCB endete und unser damaliges Mitglied, der Malermeister Rudi Dünser, unser weißer Riese, danach das obere Stockwerk unseres Clubhauses neu ausmalen musste.

Die Familienplanung begann 1963 mit der Geburt von Harry und endete 1969 mit jener von Caroline, die beide schon frühzeitig ihre Heimat in seinem YCB fanden. Im Jahr 2006 komplettierte Enkelin Lea die Familie.

Gerhard war bekannt und berüchtigt, für seinen hintergründigen Humor, besonders liebte er seine Espressi ohne Zucker und Milch, seine roten Achtele an der Theke mit seinem großen Freundeskreis, ganz besonders seine nicht enden wollenden „Reise-Achtele“, verbunden mit einer nicht enden wollenden Diskussion betreffend den Perpetik, er liebte auch Autos, ausschließlich der Marke Mercedes.

Wir als seine Freunde haben bemerkt, dass seine Kraft aufgrund seiner Krankheit vor ca. 3 Jahren nachzulassen begonnen hat, seine Besuche im Club wurden in der letzten Zeit immer weniger, die durch seine Abwesenheit entstehende Lücke immer größer.

Der Yachtclub Bregenz und die gesamte große Vorarlberger Seglerfamilie werden Gerhard Stiastry in Erinnerung behalten als warmherzigen Freund, der uns immer mit guten Ratschlägen zur Seite stand, als Fundament seines geliebten Vereines des YCB, als Mensch, der seinen Freunden stets mit Optimismus und Lebensfreude gegenüber trat und das Verbindende stets über das Trennende stellte.

Wernfried „Wene“ Türri †

Österreichischer Segel-Verband

OESV

Gerhard Stiašny

1935 - 2012

Gerhard Stiašny, langjähriger Ehrenpräsident des Yacht Club Bregenz und des Vorarlberger Landes-Segel-Verbandes, ist am 27. Juli 2012 im Alter von 77 Jahren nach längerer Krankheit verstorben. Er war von 1979 bis 1987 Präsident des Yacht Club Bregenz und wurde 1987 aufgrund seiner großen Verdienste für den Verein zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Mit großem Weitblick erkannte Gerhard Stiašny schon zu Beginn seiner Funktionärstätigkeit, dass der Segelsport aufgrund seiner schnellen Entwicklung und des Wachstums – über die Vereinsgrenzen hinaus,

sowohl in Vorarlberg als auch international am Bodensee – in geordneten, klaren Strukturen geführt werden müsse. Unter seiner Mitinitiative wurde 1982 der Vorarlberger Landes-Segel-Verband gegründet, dem er bis 1997 aktiv vorstand.

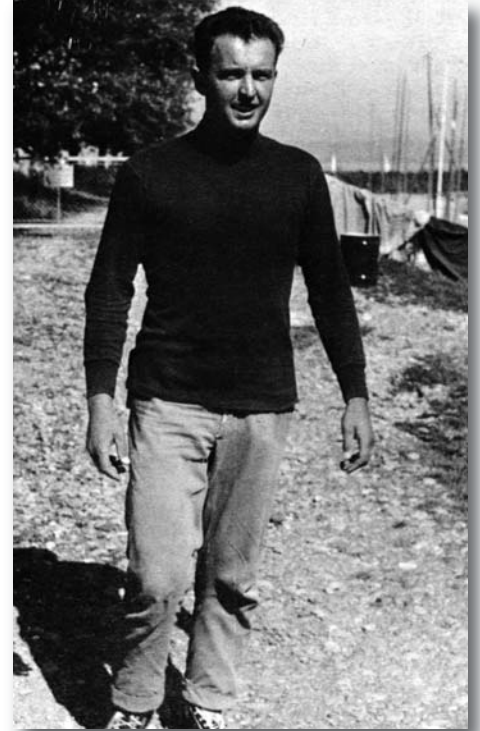
Auch die Vertretung der Vorarlberger Segler als Vorstandsmitglied im Bodensee-Segler-Verband und als Mitglied im Kontrollrat des Österreichischen Segel-Verbandes nahm Gerhard Stiašny über einen Zeitraum von 15 Jahren wahr, weiters war er Obmann der Sektion Wassersport im ASVÖ Vorarlberg. Sein Einsatz für den Segelsport wurde im Jahr 1995 mit der Verleihung des „Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich“ gewürdigt. Die Ernennung zum Ehrenpräsidenten des Vorarlberger Landes-Segel-Verbandes und die Verleihung des „Goldenen Cuhes“ durch den Bodensee-Segler-Verband, jeweils im Jahre 1997, und die Ehrenmedaille der Landeshauptstadt Bregenz sind weitere Auszeichnungen der Wertschätzung seines großen ehrenamtlichen Engagements.

Mit Gerhard Stiašny verliert der österreichische Segelsport eine verdienstvolle und großartige Persönlichkeit.



Wene ist ein seglerisches Gewächs aus dem „tiefsten“ Vorkloster, nämlich der Ankergasse. Aus diesem Bregenzer Ortsteil stammen eine erkleckliche Anzahl

bedeutender Mitglieder unseres Vereins. So zum Beispiel der Clubgründer Albert Kaufmann, die Trappel Dynastie, die Fischer's, Karl Geiger und eben die Türri's. Gemeinsam mit seinen Freunden von den genannten Familien zog es Wene schon sehr früh an und auf den See. Dazu kam, dass sein Vater ein begeisterter Yachtclubler der ersten Stunde war. Wobei für Wene seglerisch sein Vater weniger ein Vorbild gewesen sein dürfte. So berichteten die Altvorderen, dass Wenes Vater Seppl Türri mit seinem Jollenkreuzer im Hafen umgesegelt sei und länger unter dem Tuch verschwunden gewesen war. Dabei aber ganz Gentleman, die ganze Zeit seine Prinz Heinrich Seglermütze trug. Auf diesen Vorfall hin verlegte er jedoch seine Clubaktivitäten ganz auf das Fischen und Jassen – hier war er nahezu als „Jass-Professor“ unschlagbar – das feiern wir ja jedes Jahr. Wene war seglerisch weit über seinen Vater hinausgewachsen und zählte in den 60er Jahren zu unseren Regatta-Hoffnungen. Zusammen mit Heinz Purin und Leopold Linseder (Pico) baute er im alten Clubhaus sein Finn Dhingy und gab dem Boot den klangvollen Namen „Rigoletto“. Sicher war dies ein gutes Omen, krönte Wene seine Seglerlaufbahn mit dem Titel „Österreichischer Staatsmeister“ in der Finn Dhingy Klasse. Für unseren Verein, damals der Veranstalter, war dieser Erfolg besonders erfreulich. Viele Jahre engagierte sich Wene auch als Funktionär für unseren Club, beispielsweise als Vize-Präsident oder Schriftführer. Später widmete er sich mehr dem Gartenbau, was viele seiner Seglerfreunde nicht verstanden hatten. Jedoch als Jass-Champion und stimmmächtiger Shantychor-Sänger blieb er dem Club immer treu. Wir werden Wene in bester Erinnerung behalten.



Leo Dorigoni †



Unser hoch geschätzter Leo ist nicht mehr unter uns, er hat seine letzte Große Fahrt in himmlische Gewässer angetreten. Dass Leo in den Himmel kommt, daran besteht kein Zweifel. Einen hilfsbereiteren und lebenswürdigeren Menschen wird man schwer finden. Der Leo, ein Tiroler, der in seiner frühen Jugend nach Bregenz kam, entwickelte sich rasch zu einem waschechten Vorklöstner, er hat seine frühe Jugend unter nicht immer einfachen Bedingungen im Kloster Mehrerau verbracht. Vermutlich ist schon in dieser Zeit sein Bezug zum See gewachsen. Später war Leo durch die Arbeit beim Bregenzer Bauhof in der ganzen Stadt bekannt. Entsprechend seiner kräftigen und stattlichen Statur waren auch die Fahrzeuge die er jahrelang durch Bregenz chauffierte – gewaltige Maschinen wie beispielsweise der ganz große Steyr-Traktor, den er in allen Nuancen beherrschte.

Viele Mitglieder des Yachtclubs kannten Leo als begeisterten Suppersbächler. Als Leo in den Ruhestand ging, war es für unseren Club eine glückliche Fügung, denn Leo nahm die Aufgabe als Hafenteilermeister vor 20 Jahren gerne an. Für unseren Verein hat er sich außerordentlich große Verdienste erworben – er war ein hochgeschätzter Hafenteilermeister. Über die Tatkraft, den Fleiß und die Geschicklichkeit dieses außergewöhnlichen Menschen muss man nicht viele Worte verlieren – alle die ihn kannten werden das gerne bestätigen. Da Leo ein so herzlicher Mitmensch war, dauerte es nicht lange, bis er in unseren Verein voll integriert wurde. Wobei er nie vergaß woher er kam, sein Heimatverein der Suppersbach war im innersten seines Herzens immer „sein“ Verein. Wegen seiner gewinnenden und lebenswürdigen Art wurde Leo anfangs der Neunziger Jahre, damals von unserem

Mitglied Franz Bischof, zusammen mit Hugo Rothermel, beide leider zu früh verstorben, mit aufs Meer nach Südfrankreich genommen. Von da an war Leo fast jedes Jahr mit dabei. Und wer das Glück hatte Leo dort zu erleben, der wird nie vergessen, wie er das genossen hat. Und immer war Leo eine Bereicherung. Neben der Segelei liebte er besonders seine früh morgendlichen Strandläufe, von denen er jeweils voll beglückt zurück kam. Mit großem Vergnügen befuhr Leo mit Freunden vom Supperbach Verein die Ostsee, um dort Größeres zu fischen. So war Leo auch ein echter Seemann. Leo, das kernige Kraftpaket, war nicht zu übertreffen im Arbeitseifer, in der Zuverlässigkeit, in seiner Lebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft. Deshalb wird er der Mitgliedschaft des Yacht Club Bregenz im Herzen und in Gedanken für immer präsent bleiben. Leo wird uns von oben beobachten und uns hin und wieder hilfreiche Winke geben. Wir danken Dir.



Herbert Gehrer †



Der Vater von Christel Trippolt und Schwiegervater von Fritz Trippolt war ein nicht allen Clubmitgliedern bekanntes Mitglied, aufgefallen ist er durch seine zurückhaltende vornehme Art.

Zusammen mit seiner Frau war er aber oft am Hafen und im Clubhaus dabei, nahm oft stolz die Erfolge von Christel und Fritz sowie später der beiden Trippolt-Buben mit Interesse und Freude zur Kenntnis. Gesehen haben wir Herbert Gehrer regelmäßig auch beim Preisjassen. In Erinnerung bleibt er uns auch als treusorgender Großvater seiner behinderten Enkelin Eva, welche zwischenzeitlich leider auch schon verstorben ist. Man kann Herbert Gehrer wohl als sehr aktives Passivmitglied bezeichnen und wir werden ihn in seiner immer liebenswerten Art in bester Erinnerung behalten.

Änderungen Mitgliederstand – Vereinsjahr 2011/2012

Übertritt von Aktiv in Passiv (7)

Walter Bösch
Walter Ettenberger
Bernd Hausenblas
Matthias Lins
Franz Müller
Paul Sader
Philipp Zumtobel

Übertritt von Passiv in Aktiv (2)

Veronika Rekece (Sader)
Karin Schmid (Wipper)

Aufnahme als Aktivmitglied/Anwärter (8)

Stefan Behnke
Ernst Burtscher
Christian Feldbaumer
Linus Gebhardt
Thomas Magdic
Claudius Oblasser
Oliver Rein (Wiedereintritt)
Beatrix Schelling

Aufnahme als Jugendmitglied (10)

Felix Behnke (2003)
Flora Dietrich (2003)
Alexander Gehrler (2001)
Luzia Jeckel (2004)
Mara Jeckel (2004)
Hanna Maria Kaizler (2002)
Veronika Christine Kaizler (2004)
Laurens Kaufmann (2004)
Linus Längle (2004)
Philipp Zwick (1996)

Aufnahme als Passivmitglied (2)

Hanno Roth
Christine Schifferl

Übernahme von Anwärter zu Aktivmitglied (8)

Alexandra Baer
Karl Haag
Ortwin Jäger
Michaela Juen
Tanja Kronibus
Carmen Lässer
Amon Vogl
Armin Wiedmaier

Beendigung der Jugendmitgliedschaft und Übertritt in Aktiv (6)

Andrej Cousin
Daniel Reich
Sophia-Maria Linhart
Anna Mader
Anne Mähr
Clarence Veraar

Sterbefälle (5)

Leo Dorigoni
Herbert Gehrler
Werner Schifferl
Gerhard Stiasny (Ehrenpräsident)
Wernfried Türri

Austritte (20)

Richard Bazzanella
Gerhard Bereuter
Jakob Bonomo
Richard Burzler
Chantal Düringer
Rene Ehrbar
Benjamin Emberger
Otmar Gratt
Anja Höfer
Ingo Kleinheisterkamp
Martin Köb
Julia Lürzer
Alexander Mayer
Heiko Mayer
Hugo Neurauther
Helmut Pitrof
Johannes Rivero-Mendez
Anton Rümmele
Valerie Schütte-Hamling
Albert Unterberger

Ehrung 25 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft (1)

Richard Kempf

Ehrung 40 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft (3)

Alfred Baer
Elgar Belz
Markus Sagmeister

MITGLIEDERSTATISTIK

MITGLIEDERSTATISTIK YACHT CLUB BREGENZ 2001 bis 2012

	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Ehrenpräsidenten	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ehrenmitglieder	5	5	6	6	6	6	6	6	4	4	4	4
Aktivmitglieder	229	207	206	213	202	212	225	223	230	241	237	247
Jugendmitglieder	53	61	48	46	57	57	56	63	60	57	64	68
Anwärter	13	19	21	9	15	7	7	10	13	8	9	7
Passivmitglieder	108	118	113	113	107	102	91	112	109	94	92	92
Gesamtmitgliederstand	408	411	395	388	388	385	386	415	417	405	407	419



Impressum

Herausgeber: Yacht Club Bregenz
A – 6900 Bregenz, Seglerweg 7

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Reinhard Weh, Reinhard Fritzsche

Redaktion und Text, soweit nicht extra gekennzeichnet: Reinhard Fritzsche

Fotos: Wolfgang Breuss, Helmut Freuis, Reinhard Fritzsche, Ursula und Günther Mikschl, Fritz Trippolt, Jens Victoria, unbekannt